

Frieden statt Soldat oder Flüchtling

Mein Opa war Marine-Soldat.

Er musste in Frankreich gegen Ende
des Krieges einen Soldaten erschießen.

Davon hat er mir nie etwas erzählt.

Mein Onkel, hat mir davon berichtet.

Er selbst ist nun 84 und als er 3 Jahre jung war
wurden sie in Kassel ausgebombt -
das Haus über dem Keller war weg.

Er erinnert sich an das, was meine Mutter,
seine damals 8jährige Schwester,
uns nie erzählt hat. Sie erzählte nur
von der Flucht zu Verwandten nach Thüringen.

Sie erzählte wie ihre Mutter,
meine Oma mit ihren 4 Kindern
erst aus Kassel fliehen musste und dann
bei Kriegsende wieder zurück nach Hessen.

Andere Verwandte blieben in Thüringen
und sie waren dann nach dem Mauerbau
in einem anderen Deutschland. Sie konnten sich
nach dem Drama des Krieges nicht einmal mehr besuchen.

Meine Großtante verlor ihren Mann.
Er kam nicht zurück aus Stalingrad.
Sie war den Rest ihres Lebens Witwe.
Sie fand keine neue Liebe mehr, erzählte sie mir.

Ihre Liebe hatte so wunderschön begonnen,
sie waren gerade verheiratet, da musste er fort.
Sie hat lange gewartet, bis sie dann
die traurige Nachricht von seinem Tod bekam.

Warum ich das alles erzähle? Warum jetzt?
Weil so unendliches Leid jeden Tag wieder
und wieder passiert. Weil es jedes mal wehtut
solche Bilder zu sehen, weil ich nicht wegschauen möchte!

Weil ich es ganz laut rausschreien möchte:
Hört auf !!! Tötet euch nicht gegenseitig!
Warum dieses Leid verursachen !?

Es könnte uns allen doch so gut gehen!

Tote, Verwundete und Vertriebene gäbe es nicht.

Mit dem Geld, welches für Waffen ausgegeben wird,

könnten Krankheiten und Hunger aufhören.

Frieden schließen mit anderen - was ist daran so schwer?

© **Angelika**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)